

unsere gemeinde

EVANGELISCHE KIRCHE BALVE September 2011 - November 2011



**Balver Schnappschuss:
Sonneblume grüßt
Kirchendach**

**Reformationsparty
am 31. Oktober 2011
18.00 Uhr**

VORGESTELLT: BEATE SCHIMMEL



Hallo,
mein Name ist Beate Schimmel. Geboren und aufgewachsen bin ich im Schwabenland in einer Familie mit fünf Geschwistern. Meinen Eltern war eine christliche Erziehung wichtig. Familienandachten hatten ihren festen Platz.

Nach meiner Ausbildung als Krankenschwester lebte ich zunächst mein eigenes Leben – ohne Gott – doch etwas fehlte. Und so kam es, dass mich Gottes Wort ganz direkt angesprochen hat – durch Jesaja 48,17: So spricht der Herr, dein Erlöser, der Heilige Israels: Ich bin der Herr, dein

Gott, der dich lehrt, was dir hilft, und dich leitet auf dem Wege, den du gehst.

Deshalb besuchte ich in der Schweiz eine Bibelschule (Beatenberg) um meinen Glauben zu festigen. Das letzte Praktikum führte mich ins schöne Sauerland. Meinen Mann habe ich auch hier kennengelernt und wir ließen uns im August 1996 in der Kirchengemeinde Balve trauen. Anschließend war ich im Presbyterium, jetzt arbeite ich bei Café Mensch mit. Auch bei der Gemeindekonferenz durfte ich teilnehmen. Café Mensch ist, finde ich – nicht nur für mich persönlich – ein sehr schöner „Platz“ um sich auszutauschen, einfach nur da sein – gerade, wenn es einem nicht so gut geht (ich spreche aus Erfahrung). Ich genieße die Zeit immer schon beim Kuchen backen, was ich als Herausforderung empfinde. Echte Freundschaften sind dadurch schon entstanden – durch meinen eigenen Hintergrund liegen mir unsere Familien daher sehr am Herzen!

Ich freue mich über unsere Gemeinde und über jeden, der da ist!

Herzlichst

Beate Schimmel

VORGESTELLT: RENATE CONRAD

Hallo, liebe Gemeindebriefleser,
mein Name ist Renate Conrad. Wer in unserer Gemeinde die Gottesdienste oder sonstige Veranstaltungen besucht, kennt mich. Denn ich bin regelmäßig da, weil ich Gemeinschaft mit anderen mag und Kirche und Gemeinde mir wichtig sind. Wer mich noch nicht kennt, dem möchte ich mich kurz vorstellen: Ich bin 72 Jahre alt, geboren und aufgewachsen in Essen. Dort leben meine Tochter und meine beiden Enkelkinder und ich fahre regelmäßig dorthin, um mich um mein Haus zu kümmern. Seit 1993 aber wohne ich in Beckum. Wenn die Hausarbeit getan ist, kenne ich keine Langeweile: Ich sitze an meinem Computer oder der Tisch im Wohnzimmer ist voller Bastelarbeiten. Denn das ist meine besondere Leidenschaft: Handarbeiten und Basteln. Vieles habe ich ausprobiert – Sticken, Hardanger, Klöppeln, Arbeiten mit Perlen und mit Papier. Neues zu entdecken reizt mich. Beim Basteln kann ich entspannen und Kraft schöpfen. Da ich aber Menschen und Tiere mag - Jako, mein Papagei reist immer mit, wenn ich für ein paar Tage nach Essen fahre-, bastle ich am liebsten in Gemeinschaft mit anderen. Seit einigen Wochen biete ich in unserem Gemeindehaus eine Bastelgruppe an. Wer Lust hat mitzumachen, kann mich jederzeit ansprechen. Anders als Jako, der Fremden manchmal mit abwehrendem Flügelschlag begegnet, freue ich mich auf neue Begegnungen.



Gemeinde leben: mit Gott und mit Dir!



„**Jesu ajali awa, Jesu ajali awa, Jesu ajali awa nabiso**“ singen unserer christlichen Brüder und Schwestern im Kongo und anderswo in Zentralafrika voller Freude und in mitreißendem Rhythmus:

„Jesus ist hier, Jesus ist hier, mitten unter uns“, so lässt sich dieser Liedtext ins Deutsche übersetzen. Vielleicht können wir es von unseren afrikanischen Mitchristen neu lernen, was es heißt, aus Glauben zu leben und Glauben miteinander zu teilen und zu feiern. Nicht die äußeren Umstände sind dabei wichtig, nicht der wohlgesetzte Rahmen, nicht die materielle Ausstattung, sondern die Freude des Herzens, darüber dass Jesus selbst da ist inmitten einer Gemeinde, die an ihn glaubt und auf ihn hofft.

Der Monatsspruch für September berechtigt zu solcher Freude. Jesus verspricht: **„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“** (Matthäusevangelium 18, 20). Nicht auf die große Zahl kommt es an. Für Jesus ist die Qualität alle mal wichtiger als die Quantität. Es braucht nur zwei oder drei Menschen, die zusammenkommen, um zu beten, miteinander in der Bibel zu lesen, sich über Glaubens- und Lebensfragen auszutauschen und sich geschwisterlich zu stützen, damit Gemeinde begründet und gebaut wird. Alleine für sich kann freilich niemand seinen Glauben leben. Der verkümmert dann zu einer Privatmeinung oder reiner Innerlichkeit. Christsein setzt

voraus, dass man „angedockt“ bleibt an eine lebendige Gemeinschaft und den Austausch mit Brüdern und Schwestern im Glauben sucht und lebt. Nur so können wir uns wechselseitig Kurskorrektur und Hilfe sein für unseren ganz persönlichen Weg.

Jesu Name ist freilich das Vor-Zeichen, unter dem dies geschehen soll, denn er allein begründet das, wovon wir leben: Vergebung unserer Schuld, Annahme in die Gotteskindschaft, Freiheit vom ängstlichen Kreisen um uns selbst. Mit einem Wort: In seinem Namen ist „Heil“ (Apostelgeschichte 4, 12) und Heilung unserer manchmal so verletzten Seele. Wo seine Gegenwart spürbar ist, verändert sich das Miteinander, verändert sich die Atmosphäre, und das wird ausstrahlen auch auf andere.

Der alte Abt eines berühmten Klosters war traurig darüber, dass kaum noch junge Mönche in das Kloster kamen und ihr liturgischer Dienst mit den altgewordenen Klosterbrüdern selber alt und schwach geworden war. Da suchte er Rat bei einem Rabbi. Der gab ihm eine Weisung mit, die der Abt aber nur einmal seinen Mitbrüdern sagen sollte: „Der Messias ist unter euch!“

Als der Abt diesen Satz einmal seinen Brüdern gesagt hatte, gingen sie ganz anders miteinander um, feierten ganz anders ihre Gottesdienste und Gebetszeiten. Sie lebten zusammen, als wenn sie das endlich bekommen hätten, worauf sie schon lange gewartet hatte.

Die Besucher des Klosters waren angerührt und begeistert vom Zusammenleben der Mönche. Und bald kamen wieder viele junge Leute, um in das Kloster einzutreten.

Ihr Christian M. Weber, P.

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Matthäusevangelium 18, 20)

Hell wird es sein und freundlich. Viel Licht strömt in unsere Kirche. Der Blick nach draußen wird frei. Der Himmel wird sichtbar und das Grün der Außenanlagen. Der Raum weitet sich und öffnet sich. Lichtreflexe, gebrochen durch die neue Ornamentik der Fenster, tanzen auf dem Fußboden. Zugleich wird der Blick konzentriert auf den Altarraum hin, wo wir als christliche Gemeinde das zentrale Geschehen unseres Glaubens feiern, dass Gott hineinkam in unsere Schöpfungswelt, dass sein Licht für uns leuchtet und er mitten unter uns wohnt. Dafür ist das Kreuz das Zeichen. In der Farbe der Liebe „rot“ leuchtete es im Altarfenster und lädt die Mühseligen und Beladenen ein: In diesem Zeichen ist Heil, ist Hoffnung, ist Versöhnung!

Oswald Krause-Rischar, Glaskünstler aus Wetter an der Ruhr, der uns Anfang des Jahres von der Landeskirche und dem Kreiskirchenamt als Glasgestalter für unser Kirchenrenovierungsprojekt empfohlen wurde, daraufhin mehrfach unsere Kirche besuchte und über eine den Eigenheiten des Raumes angemessene Glaskunst

brütete, hat uns im Juni seinen Entwurf vorgelegt. Eine Überraschung war, dass er auch das Altarfenster in die Neugestaltung einbezogen hatte. Ein einheitlicher Entwurf sollte entstehen, ein möglichst geschlossenes Konzept. Den Presbyteriumsmitgliedern verschlug es den Atem. Gewagt gewiss. Und doch wunderschön. Ein leuchtendes Himmelsblau, das sich zum Altarraum hin verdichtet und den Blick auf das Zentrum fokussiert. Kein Figurenschmuck, wie wir ihn aus mittelalterlichen oder historistischen Kirchengebäuden kennen. In den zart mattierten Fenstern verläuft statt dessen ein Schriftband, vom Altarfenster beginnend über die Seitenfester hinweg bis zur Eingangstür: „Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort . In

ihm war das Leben, war das Licht der Menschen ... und das Wort ward Fleisch und wohnte mitten unter uns ...“ (Johannesevangelium, Kapitel 1): Unter uns hier in Balve, in unsere Kirche ... Gottes Wort leuchtet, (nicht nur) in unseren Fenstern!

In einer Gemeindeversammlung am 3. Juli wurde Krause-Rischar's Entwurf der Gemeindeöffentlichkeit vorgestellt und es kam zu einer sehr offenen und – wen wundert's bei einem so progressiven Konzept – kontroversen Diskussion. Sollte es nicht doch bunter sein oder figürlicher?

Wird soviel „Text“ im Fenster nicht die Gemeinde überfordern, die jetzt nicht nur Predigt hören, sondern auch noch Fenster lesen muss? Was geschieht mit dem jetzigen Altarfenster, das so alt ja auch noch nicht ist, sondern erst vor wenigen Jahren neu eingebaut wurde?

Natürlich muss dieses Fenster – das war

allen klar – einen würdigen und seiner künstlerischen und symbolischen Bedeutung angemessenen Platz finden. Der Vorschlag, es in der Stirnwand des großen Saales im Gemeindehaus einzubauen, leuchtet uns ein: Für das Gemeindehaus, den zweiten Mittelpunkt unseres Gemeindelebens, wird dies ein enormer Gewinn sein.

Über Farben und Formen lässt sich unend-

BENEFIZKONZERT

Wie im letzten Jahr findet auch in diesem November wieder ein Benefizkonzert zugunsten des Fördervereins der Ev. Kirche Balve statt. Am **Sonntag, dem 6. November um 18 Uhr** laden Musiker unter der Leitung von Günter Brücker zu einem kurzweiligen Ohrenschaus ein. Die Kollekte am Ausgang wird der Kirchenrenovierung zugute kommen.

lich diskutieren. In ästhetischen Fragen gibt es oft ein Für und Wider. Manchmal muss man auch etwas wagen. Dazu haben uns viele positive Stimmen ermutigt. Eine neue Kirche wird dadurch nicht gebaut. Denn die ruht auf einem Fundament, das wir nicht gelegt haben und nicht legen müssen (1. Korinther 3, 11). Aber unserer Kirchenraum wird sich – bei gleichbleibender Grundstruktur – verändern. Viele freuen sich darauf. Einige sind noch skeptisch. Und einige einfach nur gespannt.

Die Aufgabe, der wir uns im Moment mit voller Kraft widmen, ist die Erstellung eines Gesamtbauplans, in dem alle anstehenden Baumaßnahmen (Phase 1: Fenster, Phase 2: Außenanstrich, Phase 3: Innenraum/Elektrik) sinnvoll aufeinander abgestimmt sind und bautechnisch und kostenmäßig erfasst sind. Viele Menschen machen sich viel Arbeit, nicht um sich damit ein Denkmal zu setzen, sondern um die Aufgabe zu bewältigen, die wir jetzt, in einer Zeit noch – relativ - zu Verfügung stehender Mittel angehen müssen: Eine Renovierung unserer Kirche, die für die nächsten Generationen erhalten und attraktiv bleiben muss. Das ist eine Chance. Wir wollen sie nutzen und werben bei Gemeindegliedern und interessierten Balvern um Unterstützung.

WANDERNDEN MÄNNERN

Der Männertreff wandert am **23. September** zur und in die Feldhofhöhle im Hönnetal. Treffen ist um 16.00 Uhr an der Kirche, von dort gemeinsame Fahrt zum Ausgangspunkt.

Dauer insgesamt ca. 3 Stunden, jeder Mann mit festen Schuhen von 10-99 ist herzlich willkommen. Infos bei Oliver Kleebach, Tel. 939174.

Was heißt es eigentlich, evangelisch zu sein, was macht den Unterschied aus, seit wann gibt es diesen Begriff?

Die abendländische Christenheit hat sich im 16. Jahrhundert, dem Zeitalter der Reformation in zwei große Zweige aufgeteilt, das evangelische Christentum (mehrheitlich in Nordeuropa und in Nordamerika vertreten) und das römisch-katholische Christentum, dessen traditionelle Schwerpunkte in Südwesteuropa und Südamerika liegen. Deutschland selber ist seitdem ein konfessionell geteiltes Land, in dem es sowohl katholisch geprägte als auch stark evangelisch geprägte Landstriche gibt. Das macht unsere Vielfalt und unseren Reichtum aus.

Konfessionelle Rechthaberei und Streitsucht gehören längst der Vergangenheit an und sind – Gott sei Dank! – einem ernsthaften Bemühen um mehr Einheit in gutem ökumenischen Geist gewichen. Voraussetzung dafür ist die demütige Einsicht, dass keine Teilkirche für sich das Ganze der Wahrheit in Anspruch nehmen kann, dass es eine gemeinsame Suche nach dem Geheimnis Gottes geben muss, das für uns Menschen nie ganz auszuloten ist, uns alle aber durch den Geist der Liebe umfasst.

So gesehen hat jede Konfession in das polyphone Konzert der Christenheit ihre je besondere Stimme einzubringen. Wir Evangelischen vor allem anderen die drei großen „Sola“ der Reformation:

„**Sola scriptura**“ – allein die Schrift: Die Bibel soll Grundlage und Richtschnur unseres Glaubens und Lebens sein. Wo sie „von zweien oder dreien“ gelesen, ausge-

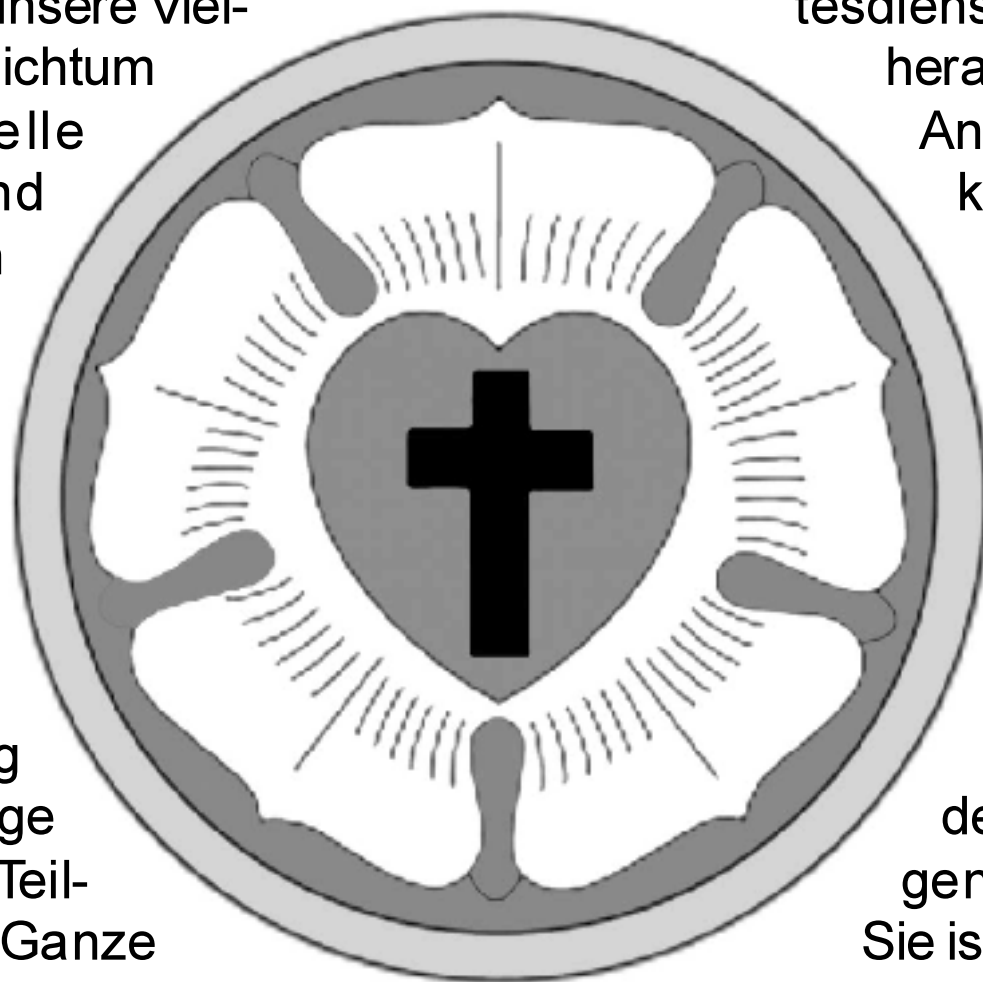
legt und beachtet wird, da ereignet sich Kirche. Kirche aus dem Wort, das Gott zu uns spricht.

„**Sola gratia**“ – „allein durch Gnade“, weil Gott uns umsonst = gratis die Vergebung unserer Sünden, das Heil unserer Seele, die Annahme in die Gotteskindschaft schenkt, „ohn’ unser Verdienst und Würdigkeit“, weil er ein liebender Vater ist, der uns um unser kindliches Vertrauen bittet.

„**Solus Christus**“ : Jesus Christus allein ist der Mittler dieser Gnade, das uns in Liebe zugewandte Angesicht Gottes, vor dem wir nicht erschrecken müssen. Sein Segen und sein Frieden wird in jedem Gottesdienst auf die Gemeinde herabgerufen.

Anders als die römisch-katholische Kirche, die hierarchisch aufgebaut ist, versteht sich evangelische Kirche als „Kirche von unten“, d.h. von der Gemeinde her: Jede Ortsgemeinde verkörpert den Leib Christi und entscheidet über ihre Angelegenheiten selbständig.

Sie ist durch gewählte Gremien – Synoden – im Verbund mit anderen Gemeinden. Übergeordnete Ämter (Superintendenten, Präses, Bischöfe etc.) sind Wahlämter, die rückgebunden sind an die Basis. Evangelisch sein, heißt daher immer auch: Verantwortung übernehmen für das Ganze. Diese Verantwortung ist nicht delegierbar. Jeder einzelne Christ, jede Christin ist gefordert, aus dieser Verantwortung für die Gemeinde zu handeln. So wird die Kirche Jesu Christi gebaut – von Jesus selbst, der katholische, evangelische und – wie immer konfessionell verortete oder weltanschaulich geprägte Menschen in seine Nachfolge ruft.



Sonntagmorgen, kurz vor 10 Uhr: Die Glocken unserer Balver Kirche läuten den Gottesdienst ein und auch der große Saal im Gemeindehaus füllt sich nach und nach mit Gottesdienstbesuchern – die allerdings nicht vor haben, die nächste Stunde still sitzend zu verbringen... Am Eingang bekommen alle einen Fisch mit ihrem Namen zum Umhängen, so weiß jeder sofort, wer neben ihm auf dem Sitzkissen Platz genommen hat. Der Kindergottesdienst beginnt mit der Begrüßung, die schon ein bisschen auf die Geschichte, die später erzählt werden soll, neugierig macht. Ein den Kindern wichtig gewordenes Ritual ist das Lied „Einfach spitze, dass Du da bist...“ Während die kleineren Kinder hüpfen, klatschen und ihre Rasseln zum Einsatz bringen, unterstützen die Erwachsenen sie mit ihrem Gesang.

Auf das Lied folgen das Anzünden der Kerzen auf dem kleinen Altar und ein kurzes Gebet.

Neugierig hören die Kinder einer biblischen Geschichte zu, die mit den unterschiedlichsten Materialien und Gegenständen erzählt wird. Dabei sind Bewegung, Mitmachen und Nachfragen sehr erwünscht.

Nach der Geschichte folgt noch einmal ein

Bewegungslied und, bevor es an den kreativen Teil des Kindergottesdienstes geht, haben die Kinder die Möglichkeit,

das, was ihnen auf dem Herzen liegt, Gott zu sagen. Im Mittelpunkt steht dabei eine große Kerze, die von einer Mitarbeiterin im Raum herumgetragen wird. Den Abschluss dieses kleinen „Fürbittgebets“ bildet ein Merkvers mit Bewegungen.

Dann geht es zum Malen, Schneiden, Kleben... an die Tische. Die Kinder bekommen so immer eine Erinnerung an die erlebte Geschichte mit nach Hause, die sie selber - mit Unterstützung – gebastelt haben. Ein Segenslied bildet den Abschluss des Kindergottesdienstes. Leni, Joel, Max, Paul, Benedikt und wie die Kinder alle heißen, freuen sich darauf, auch neue Gesichter Sonntagmorgens zu treffen. Alle Kinder von ca. 4 – 8 Jahren sind herzlich eingeladen. Die Termine des Kindergottesdienstes findet Ihr im Schaukasten der Gemeinde, als Aushang im Ev. Kindergarten und in der Woche vorher in der Tagespresse. Auf Euer Kommen freuen sich Sylvia Lenze, Yvonne Heiming, und Birgit Weber.

Hallo liebe Gemeinde,
ich bin´s, eure kleine Reporterin aus dem Kindergarten. Gut, dass ihr mich nicht sehen könnt, mein Haar ist staubig und meine Hände sind noch ganz schmutzig. Unser Kindergarten steckt mitten im Umbau, müsst ihr wissen! Ich kann euch sagen, welch Aufregung!

Richtig laut ist es bei uns, na ja hier ist es nie richtig leise und aufregende Dinge gibt es hier täglich, aber im Moment.....

Lauter fremde Leute sind im Haus, aber Frau Sanden hat uns genau erklärt was jetzt im Kiga passiert. Ich kann mich nicht an alles erinnern, aber Wände werden entfernt...neue Wände entstehen... ein großes großes Loch ist dort, wo mal unsere Garderobe war usw.

Aber seht selber, ich habe ganz viele Fotos gemacht:

Seht, meine kleinen Freunde sind trotz des ganzen Schmutzes und des Lärms immer guter Laune und mitten drin. Natürlich geben sich die „Großen“ wirklich Mühe, dass unsere Tagesabläufe weiterhin auch so bleiben. Sogar die Kleinen, für die unser Umbau ist, kommen seit Juni schon täglich zu Besuch. Frau Sanden sagt, wenn sie uns langsam kennen lernen, fällt es ihnen im August leichter in den Kiga zu kommen .

Hier habe ich noch ein lustiges Bild. Ständig kommen große Pakete ins Haus. Gestern habe ich Frau Cloidt und Frau Sanden heimlich fotografiert, als sie die Bettwäsche ausgepackt haben. Ich glaube, die finden sie richtig niedlich und würden am liebsten selbst darin schlafen.

So nun Schluss, die Ferien stehen an. Ich melde mich bald wieder!!!

FRAUENHILFE

Mittwoch, 07. September 2011

15.00 Uhr

Nachmittag in der SGV-Hütte

Mittwoch, 21. September 2011

14.15 Uhr Parkplatz Padberg

Besichtigung Gransauer Mühle

Mittwoch, 05. Oktober 2011

15.00 Uhr Gemeindehaus

Die Garbecker Senioren kommen zu Besuch

Mittwoch, 19. Oktober 2011

15.00 Uhr Gemeindehaus

Vortrag von Herrn Lüttich über die Malteser

Mittwoch, 02. November 2011

15.00 Uhr Gemeindehaus

Vortrag mit Drehorgelmusik über den Förderverein der ev. Kirche von Herrn Springer und Herrn Lüttich

Mittwoch, 16. November 2011

14.30 Uhr Kirche

Gottesdienst zum Buß- und Bettag

Mittwoch, 30. November 2011

15.00 Uhr Gemeindehaus

Adventsgeschichten



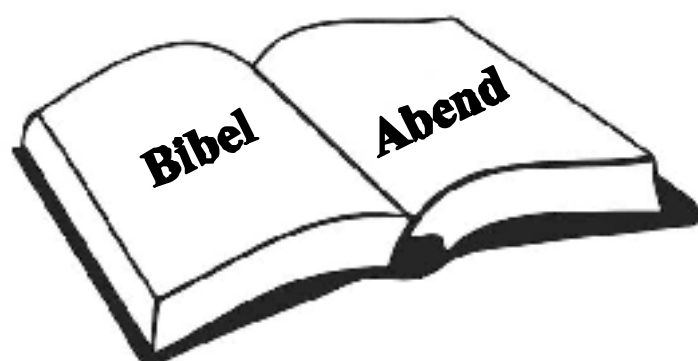
BIBELGESPRÄCHSABEND

Auch im Herbst laden wir ein zum Gedankenaustausch und zur Begegnung mit zentralen biblischen Texten. In einem offenen Gespräch die Grundlagen unseres Glaubens neu zu entdecken und Bezüge herzustellen zu unserer eigenen Lebenswelt, das ist allemal spannend, und mancher vergessene „Schatz“ kann so neu gehoben werden.

Dienstag, 4. Oktober: Römer 3, 21-31 – Luthers reformatorische Entdeckung

Dienstag, 8. November: Offenbarung 21 – Hoffnung über den Tod hinaus

Wir treffen uns jeweils um **20.00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus, Neugierige auch „aus der Ökumene“ sind jederzeit herzlich willkommen.



SONNENBLUME

Samstag, 17. September 2011

Jahresausflug

Info bei Sabine Jürgens (Tel. 938625)

Mittwoch, 21. September 2011

20.00 Uhr Gemeindehaus

gemütliches Beisammensein

Mittwoch, 19. Oktober 2011

20.00 Uhr Gemeindehaus

Kartoffelabend

Mittwoch, 16. November 2011

20.00 Uhr Gemeindehaus

Filmabend



KINDERKINO

Montag, 19. September 2011

16.00 Uhr, Gemeindehaus

Sammys Abenteuer

Montag, 17. Oktober 2011

16.00 Uhr, Gemeindehaus

Der kleine Nick

Montag, 21. November 2011

16.00 Uhr Gemeindehaus

Die drei Räuber



CAFÉ MENSCH

Samstag, 10. September 2011

15.00 Uhr, Gemeindehaus

Samstag, 08. Oktober 2011

15.00 Uhr, Gemeindehaus

Samstag, 12. November 2011

15.00 Uhr, Gemeindehaus



KINDERGOTTESDIENST

Sonntag, 11. September 2011

10.00 Uhr, Gemeindehaus

Sonntag, 23. Oktober 2011

10.00 Uhr, Gemeindehaus

Sonntag, 20. November 2011

10.00 Uhr, Gemeindehaus



TAUFEN



BESTATTUNGEN



KONFIRMAT

TRAUUNGEN

Wer für sein Ehejubiläum (Silberne, Goldene, Diamantene Hochzeit) kirchliche Begleitung wünscht, melde sich bitte zwecks Terminabsprache bei Pfarrer Weber oder im Gemeindebüro.

REFORMATIONSPARTY

Dass die evangelische Christenheit am **31.10.** nicht Halloween, sondern den Reformationstag feiert, hat sich mittlerweile auch schon bei den Konfis rumgesprochen und dass unsere Reformationsparty der „Knaller“ ist, weiß spätestens seit dem letzten Jahr jeder, der dabei war.

Auch dieses Jahr laden wir wieder ein zu einem bunten Abend rund um Luther. Nach dem Gottesdienst, der um **18.00 Uhr** in der Kirche beginnt, wartet im Gemeindehaus ein Mitbringbuffet auf hungrige Mägen und ein abwechslungsreiches Programm auf wache Geister.

ROCKKONZERT

TRÖDELMARKT

Am 22.10. ist wieder Trödelmarkt im Kindergarten. Von 14.00 bis 17.00 Uhr kann alles „rund ums Kind“ verkauft und erworben werden. Für das leibliche Wohl sorgt der Elternrat.

Pfarrer

Christian M. Weber
Hönnetalstraße 30, 58802 Balve
Tel. 0 23 75/24 34
E-Mail: bcmweber@t-online.de

Ev. Gemeindebüro

Vera Bathe
Hönnetalstraße 32, 58802 Balve
Tel. 0 23 75/55 79
Fax 0 23 75/20 39 96
E-mail: ev.kirche.balve@t-online.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag
9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Presbyterium

Vorsitzender:
Christian M. Weber
Tel. 0 23 75/24 34

Ev. Kindergarten

„Arche Noah“

Leiterin Anja Sanden
St. Johannesstraße 5
Tel. 0 23 75/14 33
evkiga-archenoahbalve@web.de

Diakoniestation Balve/Menden

Tel. 0 23 75/93 85 33

Kontoverbindung

Ev. Kirchengemeinde Balve
Kontonummer 92021245
Vereinigte Sparkasse im MK
BLZ 45851020

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung Ihrer Alters- und Ehejubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen

Im Gemeindebrief „Unsere Gemeinde“ werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege bei der zuständigen Verwaltungsstelle im Gemeindebüro, Hönnetalstraße 32, 58802 Balve oder bei Pfarrer Christian Marcus Weber erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

+++

ANGEBOTE

+++

Angebote im Ev. Gemeindehaus

Für Kinder und Jugendliche

* **Krabbelgruppe Kirchenmäuse**

jeden Dienstag um 9.00 Uhr
Oliver Kleebach Tel. 939174
kirchenmaeusebalve@email.de

* **Jugendtreff**

Jeden Donnerstag um 17.00 Uhr
Michael Barnowski
michael.barnowski@gmx.net
Anja Meier - Tombrink Tel. 44 45

* **Kinderkino**

jeden 3. Montag im Monat
16.00 Uhr Gemeindehaus

Für Erwachsene

* **Frauenkreis Sonnenblume**

Melanie Korbel Tel. 12 69
Andrea Milinewitsch Tel. 13 60

* **Ev. Frauenhilfe**

Helga Heinze Tel. 27 80
Gisela Löchel Tel. 29 47
Bärbel Täffner Tel. 20184

* **Gruppe der Anonymen Alkoholiker**

jeden Montag um 19.30 Uhr
Clemens Tel. 32 63

* **Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen und Angstzuständen**

14-tägig Dienstag um 19.00 Uhr
Tel. 2354

* **Männertreff**

Oliver Kleebach Tel. 939174

* **Bastelkreis**

Renate Conrad Tel. 15 54

* **Kindergottesdienst-Vorbereitung**

Birgit Weber Tel. 2434

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Balve

Redaktion:

Pfarrer Christian M. Weber,
Gudrun Kindas-Schulte

Satz und Fotos: Heide Voge Tel. 3117

E-mail: heide.voge@gmx.net

Artikel, soweit sie nicht anders gekennzeichnet sind, stammen von Pfr. Christian M. Weber

Druck: Vorsmann Druck & Verlag

Auflage: 1650 Stück

Redaktionsschluss Ausgabe

Dezember 2011: 11. November 2011

WIR LADEN EIN ZU UNSEREN

GOTTESDIENSTEN

SEPTEMBER 2011

02.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	Pfr. Weber
04.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Weber
11.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Weber
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst	
18.09.	09.00 Uhr	Gottesdienst in Garbeck	Pfr. Weber
	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Weber
25.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Balve	Pfr. Weber
30.09.	19.30 Uhr	Abendgottesdienst	Pfr. Weber und Team

OKTOBER 2011

02.10.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank mit Kindergarten	Pfr. Weber und Team
07.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	Pfr. Weber
09.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Katechumenen	Pfr. Weber und Team
16.10.	9.00 Uhr	Gottesdienst in Garbeck	Pfr. Gröne
	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Gröne
23.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Weber
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst	
28.10.	19.30 Uhr	Abendgottesdienst	Pfr. Weber und Team
30.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Weber
31.10.	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag mit anschl. Party	Pfr. Weber und Team

NOVEMBER 2011

04.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	Pfr. Weber
06.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Weber
13.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Weber
16.11.	14.30 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag	Pfr. Weber
20.11.	09.00 Uhr	Gottesdienst in Garbeck	Pfr. Weber
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag	Pfr. Weber
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst	
25.11.	19.30 Uhr	Abendgottesdienst	Pfr. Weber und Team
27.11.	14.30 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit anschl. Seniorenfeier	Pfr. Weber